

# ... was in Erinnerung bleibt ...



Eine Ausstellung des  
Internationalen Auschwitz Komitees  
in Kooperation mit der  
Gedenkstätte Deutscher Widerstand,  
dem Staatlichen Museum  
Auschwitz-Birkenau und  
der Internationalen  
Jugendbegegnungsstätte  
in Oświęcim/Auschwitz

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Anlass des 65. Jahrestages der Befreiung von Auschwitz am 27. Januar 1945 und des fünften Internationalen Holocaust-Gedenktages zeigt das Internationale Auschwitz Komitee in Kooperation mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, dem Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau und der Internationalen Jugendbegegnungsstätte in Oświęcim/Auschwitz die Ausstellung

**... was in Erinnerung bleibt ...**

**Donnerstag, 21. Januar 2010, 18.00 Uhr**  
**Gedenkstätte Deutscher Widerstand**  
**Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin, Zweite Etage, Saal A**

Was wird bleiben von unseren Erinnerungen, unseren Beschreibungen, unseren Bemühungen, fragen sich die Überlebenden der Konzentrationslager 65 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz. „Wir hatten die Chance, Gesprächspartner der Zeitzeugen zu sein“, fassen Auszubildende der Volkswagen Coaching GmbH und ihre polnischen Kolleginnen und Kollegen nach Gesprächen mit Überlebenden und nach dem Betrachten der 1947 in Auschwitz-Birkenau gefundenen Bilder des unbekanntes Zeichners „MM“, die hier erstmals gezeigt werden, zusammen. Und sie wissen: „Heute sind wir verantwortlich.“

Es sprechen

Staatssekretär Dr. Christoph Bergner  
Bundesministerium des Innern

Marian Turski  
Auschwitz-Überlebender  
Journalist, Warschau

Denise Weschpatat  
Auszubildende der Volkswagen Coaching GmbH

Moderation  
Christoph Heubner  
Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees

Im Anschluss bitten wir zu einem kleinen Empfang.